

Abteilung Jugend und Gesundheit

28.04.2022

## Bezirksamtsvorlage zur Beschlussfassung

für die Sitzung des Bezirksamtes am Dienstag, 10. Mai 2022

### 1 Gegenstand der Vorlage

Titel: Kampagne zur Entsorgung von Medikamenten

Beschluss der BVV vom 20.03.2019

Drucksache Nr. 1001/XX

### 2 Berichterstatter\_in

Bezirksstadtrat Oliver Schworck

### 3 Beschluss

Das Bezirksamt beschließt, die beiliegende Mitteilung zur Kenntnisnahme an die Bezirksverordnetenversammlung weiterzuleiten.

### 4 Begründung

Ist der Anlage zu entnehmen.

### 5 Rechtsgrundlage

§ 36 (2) BezVG

### 6 Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter

keine

### 7 Haushaltsmäßige / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

keine

## 8 Mitzeichnung

keine



Oliver Schworck  
Bezirksstadtrat

### Anlagen

Mitteilung zur Kenntnisnahme zur Drucksache 1001/XX

---

Drucksache Nr.      **XXX/XX****Mitteilung zur Kenntnisnahme**

des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin

über den Beschluss der BVV vom 20.03.2019 Drucksache Nr. 1001/XX:

Das Bezirksamt wird ersucht, die Bevölkerung mit geeigneten Maßnahmen darauf hinzuweisen „wie“ und „wo“ man Altmedikamente kostenlos entsorgen kann, insbesondere auf der bezirkseigenen Webseite.

Das Bezirksamt teil hierzu mit:

Die Arzneimittelentsorgung ist bundesweit nicht einheitlich geregelt. Seit 2009 sind Apotheken nicht mehr verpflichtet, abgelaufene Medikamente anzunehmen. In den Berliner Bezirken gibt es 6 Recyclinghöfe mit einer Schadstoffsammelstelle, die Altmedikamente annehmen. Einige Apotheken bieten die Rücknahme von Medikamenten auf freiwilliger Basis an. Apotheken und/oder Arztpraxen können bei der BSR die sogenannte "Medi-Tonne" bestellen, die abschließbar ist und bei der jedes Sortieren von Verpackung und Medikamenten sowie zusätzliche Stellfläche für andere Sammelsysteme entfällt. Es liegen im Bezirksamt keine Erkenntnisse darüber vor, wie viele bzw. welche Apotheken und/oder Arztpraxen davon Gebrauch machen. Die Frage, "wie und wo" Bürger\_innen Altmedikamente kostenlos entsorgen können und an welcher Stelle die Bürger\_innen Informationen darüber erhalten, beschränkt sich nach Auffassung des Bezirksamtes nicht auf den Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Der für Gesundheit zuständige Stadtrat wird die Frage daher an die Landesebene richten und anregen, zusammen mit dem Apothekerverband ein gemeinsames Vorgehen für das Land Berlin zu thematisieren.

Berlin Tempelhof-Schöneberg, den 10.05.2022

Jörn Oltmann  
Bezirksbürgermeister

  
Oliver Schworck  
Bezirksstadtrat

